

Niederschrift
über die Sitzung des Betriebsausschusses Immobilienservicebetrieb
am 23.06.2022

Tagungsort: Rochdale-Raum, 2. OG, Altes Rathaus
Beginn: 16:15 Uhr
Ende: 16:53 Uhr

Anwesend:

CDU

Frau Elke Grünewald
Herr Marcel Kaldek
Herr Carsten Krumhöfner Stellv. Vorsitzender
Frau Tanja Orłowski
Herr Werner Thole

SPD

Frau Dorothea Brinkmann
Herr Sven Frischemeier Vorsitzender
Herr Michael Schnitzer
Frau Karin Schrader

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Paul John
Frau Romy Mamerow
Herr Klaus Rees
Herr Dominik Schnell

FDP

Herr Claus-Rudolf Grünhoff

AfD

Herr Florian Rust anwesend ab 16:35 Uhr

Die Partei

Herr Christian Loth

Die Linke

Frau Meike Taeubig

BfB

Herr Dietmar Krämer Beratendes Mitglied

Zuhörer im nichtöffentlichen Teil:

Herr Nicolas Jochen Strahlke FDP Fraktionsgeschäftsführer

Von der Verwaltung:

Herr Moss Erster Betriebsleiter Immobilienservicebetrieb und Beigeordneter Dezernat 4
Herr Bültmann Kaufmännischer Betriebsleiter Immobilienservicebetrieb
Herr Peter Technischer Betriebsleiter Immobilienservicebetrieb
Herr Hellermann Immobilienservicebetrieb
Frau Steffans Stellv. Geschäftsführung Betriebsausschuss Immobilienservicebetrieb
Frau Klemme Immobilienservicebetrieb

Öffentliche Sitzung:

Vor Eintritt in die Tagesordnung:

Der Ausschussvorsitzende, Herr Frischemeier, eröffnet den öffentlichen Teil der 18. Sitzung des Betriebsausschusses Immobilienservicebetrieb und begrüßt die Anwesenden. Anschließend stellt er die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Zu Punkt 1

Einbau von RaumLuftTechnischen Anlagen (RLT-Anlagen) in Schulen

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 4033/2020-2025/1

Herr Peter teilt mit, dass das Amt für Schule einen Förderantrag für die Ausstattung weiterer Schulen gestellt hat, der auch bewilligt worden sei. Damit sollen nunmehr über die bisherigen 17 alle weiteren Grundschulen und auch die 5. und 6. Jahrgänge der weiterführenden Schulen ausgestattet werden. Der ISB erwarte den Auftrag zum Einbau der Lüftungsgeräte vom Amt 400 nicht vor August, weil zunächst Abstimmungen mit den Schulleitungen durchgeführt werden müssen. Die Vorbereitungen zur Auftragsvergabe werden im günstigsten Fall zum Jahresende abgeschlossen sein. Vorausgesetzt, es werde genügend Angebote geben, könne mit einer Auftragsvergabe zum Jahresbeginn 2023 gerechnet werden. Es sei etwa mit einem Lieferzeitraum von einem Vierteljahr zu rechnen, so dass die Arbeiten zum Einbau der Lüftungsgeräte vermutlich im 2. Quartal 2023 beginnen können. Ein Abschluss der Arbeiten sei aufgrund der Schwierigkeiten auf dem Bausektor schwer zu prognostizieren, aber sicherlich nicht vor Ende 2023. Herr Peter weist daraufhin, dass das Projekt aufgrund der politischen Dringlichkeit auf den ersten Platz im Bauprogramm gesetzt werden musste. In der ersten Tranche habe der ISB 1-2 Mitarbeiter der Fachrichtung Heizung, Lüftung, Sanitär bereitstellen müssen. Auch die zweite Tranche sehe er aufgrund der Dringlichkeit auf Platz 1 (b), so dass die Kapazitäten nicht nur weiterhin vorgehalten werden müssen, sondern aufgrund des etwa dreifachen Volumens auch in dreifacher Größe bereitgestellt werden müssen, die der ISB zurzeit nicht habe. Einmal abgesehen davon, ob auf dem Personalmarkt die fachlich notwendige Qualifikation verfügbar sein würde, werde sich die Bearbeitung aller nachfolgenden Projekte im Bauprogramm in jedem Fall verzögern.

Auf Nachfrage von Herrn Rees, ob es Möglichkeiten gebe, den ISB zu entlasten und inwiefern man bereits Erfahrungen mit dem Einbau dieser Luftfilteranlagen habe, erklärt Herr Peter, man habe Erfahrungen gemacht, es gebe aber kein großes Potenzial für Einsparmöglichkeiten.

Herr Peter erklärt, dass der ISB mit dem Amt für Schule diskutiert habe, ob die weitere Ausstattung der Schulen mit RLT-Anlagen noch sinnvoll sei. Zu dem Zeitpunkt des Förderantrags habe es eine Empfehlung der STIKO gegeben, Kinder unter 12 Jahren nicht impfen zu lassen. Damit sei die Notwendigkeit entstanden, diese Altersgruppe durch besondere Raumluftqualität in den Klassenräumen zu schützen. Die Stadt Bielefeld habe sich vor diesem Hintergrund entschieden, dezentrale stationäre Raumluftgeräte einzubauen und damit in den Wintermonaten kalte Fensterlüftung zu vermeiden. Inzwischen werde aber empfohlen, auch Kinder unter 12 Jahren impfen zu lassen. Damit könne die intensive Fensterlüftung und zumindest die Ausstattung der weiterführenden Schulen entbehrlich werden. Diese Frage sei jedoch anders entschieden worden. Nun müsse man die Umsetzung organisieren und zunächst abwarten, welche Räume tatsächlich sinnvoll ausgestattet werden sollen. Bei der ersten Tranche habe sich herausgestellt, dass einige Räume nach ihren Nutzungen nicht mit dem Förder-

programm konform gewesen seien und somit noch Geräte vorhanden seien, die nicht eingebaut werden konnten.

- Der Betriebsausschuss ISB nimmt Kenntnis -

-.-.-

Nichtöffentliche Sitzung:

[...]

gez. Frischeimer, Vorsitzender

gez. Steffans, Schriftführung

